

Fach: **Deutsch – 1. und 2. Klasse**

**Bezug zu fachspezifischen Kompetenzen**

Die Schülerin, der Schüler kann

1. über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
2. unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
3. die Phasen des Schreibprozesses reflektieren
4. Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden
5. literarische Sachtexte in ihrer Textsortenspezifität analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
6. wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen
7. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
8. wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen, benennen und anwenden

**Bezug zu übergreifenden Kompetenzen**

Die Schülerin, der Schüler verfügt über

1. Lern- und Planungskompetenzen
2. Kommunikations- und Kooperationskompetenz
3. Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz
4. Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz
5. Informations- und Medienkompetenz
6. Kulturelle Kompetenz und interkulturelle Kompetenz

\* **Querverweise zu anderen Fächern:** Zu Beginn des Schuljahres werden in den jeweiligen Klassenräten die fächerübergreifenden Inhalte vereinbart und geplant und werden in den jeweiligen Protokollen festgehalten.

\*\* **Methodisch-didaktische Hinweise:** Die Lehrperson trifft eine ausgewogene Auswahl und variiert zwischen verschiedenen Unterrichtsmethoden, wobei sowohl das eigenständige als auch das lehrergelenkte Erarbeiten von Lerninhalten berücksichtigt wird. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angehalten, sich mit verschiedenen Methoden Lernstoff anzueignen. Es kommen u.a. folgende Unterrichtsformen zur Anwendung: Lernzirkel, verschiedene Formen des kooperativen Arbeitens, Frontalunterricht, Lehrer-Schüler-Gespräch, Referate, Rollenspiele, Arbeit mit Filmen, Tonträgern.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Lerninhalte		Querverweise zu anderen Fächern*	Bezug zu fachspezifischen Kompetenzen	Bezug zu übergreifenden Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise**
		1. Klasse	2. Klasse				
<b>Hören und Sprechen</b>							
Monologische und dialogische Hörtexte verstehen	Merkmale von Hörtexten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörbücher, Hörspiele, Gedichte und gesprochene Texte aus verschiedenen Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörbücher, Hörspiele, Gedichte und gesprochene Texte aus verschiedenen Medien</li> </ul>		1.	5.	
In unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und angemessen reagieren	Gesprächsregeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsgespräch</li> <li>• Verschiedene Diskussionsformen</li> <li>• Referate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsgespräch</li> <li>• Verschiedene Diskussionsformen</li> <li>• Referate</li> </ul>		8.	2., 4.	
Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen	Faktoren der Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele für verschiedene Alltagssituationen</li> <li>• Formen der verbalen, non- und paraverbalen Kommunikation</li> <li>• Diskussion, einfacher Vortrag: adressaten-, sach- und situationsgerecht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele für verschiedene Alltagssituationen</li> <li>• Formen der verbalen, non- und paraverbalen Kommunikation</li> <li>• Diskussion, einfacher Vortrag: adressaten-, sach- und situationsgerecht</li> </ul>		6.	2.	
Einfache Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden	Redestrategien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussionsformen und Argumentationsstrategien</li> <li>• Stellungnahme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussionsformen und Argumentationsstrategien</li> <li>• Stellungnahme</li> </ul>		1.	3.	
Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen	Gestaltendes Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Theaterszenen</li> <li>• Gedichte, Balladen, Sagen, Märchen u.a.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele</li> <li>• Theaterszenen</li> <li>• Gedichte, Balladen, Sagen, Märchen u.a.</li> </ul>		5.	1., 2.	
Unter Einsatz verschiede-	Einfache Präsentati-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cluster, Mindmap,</li> <li>• Stichwortzettel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cluster, Mindmap,</li> <li>• Stichwortzettel</li> </ul>		2.	1.	

dener Hilfsmittel einen Vortrag halten	tionstechniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakat, Folien, PowerPoint, Quellen, Tafelbild, Thesenblatt usw.</li> <li>• Referat (der Fachvortrag, die freie Rede)</li> <li>• Buchvorstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plakat, Folien, PowerPoint, Quellen, Tafelbild, Thesenblatt usw.</li> <li>• Referat (der Fachvortrag, die freie Rede)</li> <li>• Buchvorstellung</li> </ul>			5.	
--	----------------	--	--	--	--	----	--

<b>Schreiben</b>							
Fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Formen von fiktionalen Texten</li> <li>• Kreatives Schreiben (z.B. innerer Monolog)</li> <li>• Erzählung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Formen von fiktionalen Texten</li> <li>• Kreatives Schreiben (z.B. innerer Monolog)</li> </ul>		2., 3.	2.	
In Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	Argumentative Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme und Argumentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lineare und dialektische Erörterung</li> </ul>			2., 3.	
Gebrauchstexte normgerecht verfassen	Merkmale verschiedener Gebrauchstextsorten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Protokoll</li> </ul>				2., 5.	
Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben	Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exzerpt</li> <li>• Inhaltsangabe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltsangabe (Wh.)</li> <li>• Zusammenfassung eines Sachtextes</li> </ul>			2., 3.	
Anleitungen adressatenbezogen erstellen	Merkmale einer Vorgangsbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibungen</li> </ul>				2.	
Einen gegliederten und detaillierten Bericht schreiben	Merkmale des Berichts	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bericht</li> </ul>				3.	

Einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungsnachricht</li> <li>• Zeitungsbericht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leserbrief</li> </ul>			2., 3.	
Sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen	Merkmale einer Mitschrift	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stichworte notieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stichworte notieren (Wh.)</li> <li>• Mitschrift (Unterricht, Film, Buchvorstellung, Referat ...)</li> </ul>			2.	
Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	Strategien der Textüberarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene und fremde Texte werden überarbeitet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene und fremde Texte werden überarbeitet</li> </ul>			3.	
Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten	Phasen des Schreibprozesses	---	---	---		---	
Nach literarischen Schreibvorlagen und visuellen Eindrücken eigene Texte verfassen.	Merkmale einer Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenbeschreibung</li> <li>• Event. Charakteristik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Charakteristik</li> </ul>			2., 6.	

Lesen – Umgang mit Texten							
Literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen	Lesetechniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flüssiges, ausdrucksstarkes Lesen und Vortragen von Texten</li> <li>• Schlüsselbegriffe</li> <li>• Gliederung erstellen</li> <li>• Exzerpt, Kurzfassung u.Ä. (vgl. Schreiben)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flüssiges, ausdrucksstarkes Lesen und Vortragen von Texten</li> <li>• Schlüsselbegriffe</li> <li>• Gliederung erstellen</li> <li>• Exzerpt, Kurzfassung u.Ä. (vgl. Schreiben)</li> </ul>		4.	1.	
Sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrung reflektieren	Techniken der Lesereflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ganzwerke; aktuelle Jugendliteratur unter Einbeziehung auch nicht deutschsprachiger AutorInnen</li> <li>• Individuelle Ganzlektüre/Buchvorstellungen</li> <li>• Lesetagebuch, -journal</li> <li>• Rezension (vgl. Schreiben)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ganzwerke; aktuelle Jugendliteratur unter Einbeziehung auch nicht deutschsprachiger AutorInnen</li> <li>• Individuelle Ganzlektüre/Buchvorstellungen</li> <li>• Lesetagebuch, -journal</li> <li>• Rezension (vgl. Schreiben)</li> </ul>		2.	2.	
Literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen	Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dichtungsgattungen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Drama: Grundbegriffe der Dramatik</li> <li>- Epik: Groß- und Kleinformen (Anekdote, Erzählung, Fabel, Kalendergeschichte, Kurzgeschichte, Legende, Märchen, Novelle, Parabel, Sage u. a.), Grundbegriffe der Erzähltechnik;</li> <li>- Lyrik: Grundbegriffe der Lyrik</li> </ul> </li> <li>• Textanalyse und Interpretation mit Hilfe von Leitfragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dichtungsgattungen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Drama: Grundbegriffe der Dramatik</li> <li>- Epik: Groß- und Kleinformen (Anekdote, Erzählung, Fabel, Kalendergeschichte, Kurzgeschichte, Legende, Märchen, Novelle, Parabel, Sage u. a.), Grundbegriffe der Erzähltechnik;</li> <li>- Lyrik: Grundbegriffe der Lyrik</li> </ul> </li> <li>• Textanalyse und Interpretation mit Hilfe von Leitfragen</li> </ul>		5.	1., 3.	
Medien- und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden,	Medienanalyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Journalistische Textsorten (Nachricht, Bericht, Kommentar, Reportage, Glosse, Interview, Leserbrief): Textsortenmerkmale und Darstellungsmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Journalistische Textsorten (Nachricht, Bericht, Kommentar, Reportage, Glosse, Interview, Leserbrief): Textsortenmerkmale und Darstellungsmittel</li> <li>• Werbung (schwerpunktmäßig in</li> </ul>		5.	5.	

unterschiedliche Medien miteinander vergleichen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbung (schwerpunktmäßig in der TFO für Grafik und Kommunikation)</li> <li>• Zeitungen und Zeitschriften</li> </ul>	der TFO für Grafik und Kommunikation) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungen und Zeitschriften</li> </ul>				
Sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen	Ausdrucksformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreatives Schreiben (vgl. Schreiben)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreatives Schreiben (vgl. Schreiben)</li> </ul>		2.	2.	

Einsicht in Sprache							
Sprache als Kommunikationsmedium begreifen	Einfache Kommunikationsmodelle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungen eines Gesprächs</li> <li>• Gesprächsformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungen und Funktionen sprachlicher Kommunikation</li> </ul>		6.	2.	
non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen	Non- und paraverbale Signale	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen non- und paraverbaler Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen non- und paraverbaler Kommunikation</li> </ul>				
Sprachvarietäten und Sprachenvielfalt wahrnehmen und benennen	Dialekte und Sprachenvielfalt in Südtirol		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dialekte</li> <li>• Herkunft und Verwandtschaft der Sprachen</li> </ul>		7.	2.	
Sprachebenen unterscheiden	Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standardsprache, Umgangssprache, Dialekte, Soziolekte, Fachsprachen</li> </ul>			2., 6.	
Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen	Merkmale der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch</li> </ul>			6.	

Die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen	Wesentliche Bedeutungen von Wörtern und Wendungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz</li> <li>• Wortfamilie, Wortfeld</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittel zur Textkohärenz</li> </ul>		6.	6.	
Sprache als System von Regeln begreifen	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik, Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortlehre: Wortarten, Verb (Stammformen, Tempora, Modi, Aktiv/Passiv, indirekte/direkte Rede), Nomen, Pronomen, Artikel, Adjektiv, Numerale, Partikel.</li> <li>• Rechtschreibregeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzlehre: - Satzglieder</li> <li>• Satzreihe, Satzgefüge, Nebensätze, satzwertige Gruppen</li> <li>• Textgrammatik</li> <li>• Rechtschreibregeln</li> </ul>			3.	
Den eigenen Sprachlernprozess reflektieren	Sprachbiografie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion über den eigenen Spracherwerb</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion über den eigenen Spracherwerb</li> </ul>			2.	

**Bewertungskriterien:**

Schriftlich:

- Erfassen der Aufgabenstellung
- **Inhalt:** Kenntnisse, Informationswert, Originalität, Kreativität, Urteils- und Begründungsfähigkeit
- **Textgestaltung:** Gedankengang, Gliederung, Aufbau
- **Sprache:** Grammatik, Rechtschreibung, Ausdruck, Zeichensetzung

Mündlich:

- Eingehen auf die Fragestellung
- Kenntnis der Inhalte bei mündlichen Prüfungen, Fragestellungen und Tests
- Kenntnis inhaltlicher und formaler Aspekte von Texten
- Individuelle Auseinandersetzung mit literarischen Texten
- Kritisches Textverständnis
- Begründete persönliche Überlegungen und Wertungen
- Sprachkompetenz
- Beherrschung des Fachwortschatzes
- Herstellen von Zusammenhängen
- Gewissenhafte und zielorientierte Arbeitshaltung

**Bewertungselemente:**

Pro Semester werden mindestens zwei Schularbeiten geschrieben, außerdem werden mündliche Prüfungen, Tests, Präsentationen u.Ä. als Bewertungselemente herangezogen.

Der Lehrpersonen behalten es sich vor (aufgrund von Klassensituation u.Ä.), Inhalte zu verändern (hinzuzufügen, zu kürzen, Gewichtung zu bestimmen).